

I.	Vorwort	7
II.	Schwundstufen des Märchens	11
III.	Sinn und Zweck der Märchen	23
IV.	„Es war einmal ...“	43
V.	Drei Wünsche im Märchen	47
VI.	Märchenallerlei	51
VII.	„Ali Baba und die vierzig Räuber“	61
VIII.	„Allerleirauh“	61
IX.	„Aschenputtel“	63
X.	„Die Bremer Stadtmusikanten“	71
XI.	„Der kleine Däumling“	83
XII.	„Dornröschen“	85
XIII.	„Von dem Fischer un syner Fru“	105
XIV.	„Frau Holle“	109
XV.	„Der Froschkönig“	115
XVI.	„Von einem, der auszog, das Fürchten (Gruseln) zu lernen“	143
XVII.	„Hans im Glück“	155
XVIII.	„Hänsel und Gretel“	161
XIX.	„Der Hase und der Igel“	183
XX.	„Der treue Johannes“	187
XXI.	„Jorinde und Joringel“	187
XXII.	„Des Kaisers neue Kleider“	189
XXIII.	„Die Prinzessin auf der Erbse“	199
XXIV.	„Rapunzel“	203
XXV.	„Rotkäppchen“	213
XXVI.	„Rumpelstilzchen“	235
XXVII.	„Das Märchen vom Schlaraffenland“	247
XXVIII.	„Schneeweißchen und Rosenrot“	249
XXIX.	„Schneewittchen“	251
XXX.	„Das tapfere Schneiderlein“	289
XXXI.	„Die sieben Schwaben“	293
XXXII.	„Sesam, öffne dich!“	295
XXXIII.	„Die Sterntaler“	301
XXXIV.	„Tausendundeine Nacht“	313
XXXV.	„Tischlein deck dich“	323
XXXVI.	„Der Wolf und die sieben Geißlein“	333
XXXVII.	„Der Zaunkönig“	341
XXXVIII.	„Und wenn sie nicht gestorben sind, so leben sie noch heute“	343